

Ausführende:

Christina Belau, Sopran

Amelie Fritz, Alt

Hubert Walawski, Tenor

Javier Agudo Fernández-Burgos, Bass

Posaunen: Jann Eckert, Justus Tjaden, Leonie Dörfer

Violoncelli: Alisha Funk, Georg Weber

Kontrabässe: Emanuel Stülpnagel, Emily Marcell

Orgel: Lothar Sigloch

CanTonus

Leitung: Gregor Mattersberger

CanTonus ist ein Chor der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius Zuffenhausen. Er ist entstanden als Zusammenschluss aus dem langjährigen Projektchor der Gemeinde und dem Chor der Freunde des Ferdinand-Porsche-Gymnasiums Zuffenhausen. Somit sind die Schwerpunkte der Chorarbeit neben der Gestaltung der kirchenmusikalischen Anlässe in der Gesamtkirchengemeinde Nordstern nach wie vor die Kooperation mit der Schule. Darüber hinaus richtet CanTonus zwei eigenständige Konzerte im Jahr sowohl mit geistlichem als auch weltlichem Programm aus. Im Rahmen des regelmäßigen Stammtischs, Ausflügen und mehrtägiger Probenfreizeiten kommt auch die Chor-Geselligkeit nicht zu kurz.

Die Proben finden jeweils donnerstags 19:30 bis 21 Uhr im Gemeindezentrum der Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Zuffenhausen-Rot, Haldenrainstr. 129 statt. Interessenten sind willkommen auch mal unverbindlich reinzuschnuppern.

Kontakt: cantonus@cantonus.de / www.cantonus.de

CatharinenChor Stuttgart

Leitung: Christoph Wagner

Der CatharinenChor Stuttgart wird gebildet aus Eltern, Lehrkräften und Freunde des Königin-Katharina-Stift Gymnasiums Stuttgart. In Kooperation mit den Musikensembles der Schule nimmt er aktiv teil an den alljährlichen stattfindenden großen Schulkonzerten zu Weihnachten und im Sommer. Mehrtägige Probenstage und Geselligkeit runden das Chorleben ab.

Die Proben finden jeweils mittwochs 19:30 bis 21 Uhr im Musiksaal der Schule, Schillerstr. 5, 70173 Stuttgart (direkt neben dem Kleinen Haus der Staatstheater) statt. Neue Mitsängerinnen und Sänger herzlich willkommen!

Kontakt: wa@kkst-stuttgart.de



MEHR KLANG



CHORKONZERT

DVOŘÁK

MESSE IN D

und **A capella Stücke**
aus Romantik und Moderne

19.06.2026

19:30 UHR

ERLÖSERKIRCHE
BIRKENWALDSTR. 24, 70191 STUTTGART

21.06.2026

18:30 UHR

KIRCHE ST. ANTONIUS
MARKGRÖNINGERSTR. 35, 70435 STUTTGART

EINTRITT FREI

UM SPENDEN WIRD GEBETEN

CanTonus

in Kooperation mit den SchülerInnen des FPGZ

CatharinenChor Stuttgart
am Königin-Katharina-Stift



Musikalische Leitung: Gregor Mattersberger & Christoph Wagner

Orgel: Lothar Sigloch

Programmfolge:

Anton Bruckner (1824 – 1896)

Locus Iste

Vytautas Miškinis (* 1954)

Cantate Domino

Ola Gjeilo (* 1978)

Ubi Caritas

René Clausen (* 1953)

All That Hath Life and Breath, Praise Ye the Lord

Leitung: Gregor Mattersberger

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Messe in D-Dur op. 86

(Neufassung für Soli, Chor, Orgelpositiv,

Posaunen, Celli und Kontrabässe)

Kyrie

Gloria

Credo

Sanctus

Benedictus

Agnus Dei

Leitung: Christoph Wagner

Anmerkungen zu den Stücken

Anton Bruckner - Locus Iste

Bruckners Motette *Locus iste* ist eines der bekanntesten romantischen Chorsätze. Mit ihrer schlichten, klaren Satzweise und den charakteristischen harmonischen Wendungen verbindet sie innige Andacht mit feierlicher Erhabenheit.

Vytautas Miškinis - Cantate Domino

Der Text (dt.: „Singt dem Herrn ein neues Lied“) entstammt den Psalmen des Alten Testaments. Der litauische Komponist Vytautas Miškinis vertont den Psalmruf in einer lebendigen und klangfarbensenreichen Tonsprache.

Ola Gjeilo - Ubi Caritas

Der norwegische Komponist Ola Gjeilo schafft in seiner musikalischen Umsetzung des alten gregorianischen Textes (dt.: „Wo Güte und Liebe sind, dort ist Gott“) eine Atmosphäre zeitloser Ruhe, verbunden mit zeitgenössischer Tonsprache.

René Clausen - All That Hath Life and Breath, Praise Ye the Lord

René Clausens Werk verknüpft in dem groß angelegten Lobgesang auf die Schöpfung verschiedene Psalmtexte miteinander. Es zählt den beliebtesten zeitgenössischen amerikanischen Chorstücken und begeistert durch seine Energie und Strahlkraft.

Antonín Dvořák - Messe in D-Dur op. 86

Antonín Dvořák komponierte seine Messe in D-Dur im Jahr 1887 für die Einweihung der neu erbauten Schlosskapelle in Lužany. Da die Kapelle nur über eine kleine Orgel verfügte und kein Platz für ein Orchester vorhanden war, entstand das Werk ursprünglich für Chor, Solisten und Orgel. Gerade diese bescheidene Besetzung prägt den besonderen Charakter der Messe und verleiht ihr eine ungewöhnliche Unmittelbarkeit. Die einzelnen Teile des liturgischen Textes werden mit großer Klarheit und Ausdruckskraft gestaltet. Dabei verbindet Dvořák schlichte, oft volksliedhafte Melodik mit der Reichhaltigkeit spätromantischer Harmonik. Dabei ist in der Musik auch die zutiefst religiöse innere Haltung des Komponisten spürbar: Das flehentliche Kyrie, das jubelnde Gloria, das weit ausgreifende Glaubensbekenntnis des Credo und die friedvolle Bitte um Erbarmen im Agnus Dei.

Der ausdrucksstarke Charakter der Messe veranlasste Dvořáks Verleger den Komponisten eine zweite Fassung mit Orchester anzufertigen. Heute hören Sie erstmalig eine Neufassung mit Orgelpositiv, Posaunen und Streicherbässen - wir dürfen gespannt sein.